

1. März 1936

XXXIX. Jahrgang

E. Z. Nr. 27

I. E. Z. Nr. 45

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt Entomologische Chronik. Jahresbericht für 1934 der Ent. Ges. e. V., Chemnitz. Dr. R. Züllich, Zur Technik des Lichtfanges. (Mit 1 Abbildung.) Kleine Mitteilungen. Ing. E. Döring, Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier. Fortsetzung. A. Grabe, Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. Fortsetzung. Dipl.-Ing. E. Feichtenberger, Zwei bemerkenswerte Aberrationen aus der Gattung *Melitaea* und *Larentia*. (Mit 5 Abbildungen).

Entomologische Chronik.

Jahresbericht für 1934 der Entomologischen Gesellschaft e. V., Chemnitz.

Im vergangenen Vereinsjahre fanden 1 Haupt- und 11 Mitgliederversammlungen statt, darunter ein Lichtbilderabend am 25. Jan. 1935 mit dem Thema: „Eine Sammelreise über München, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck ins schöne Zillertal“ und „Bilder aus unserem Naturschutzgelände“ in Kemtau. Unser Tauschtag am 11. 11. 34 vereinigte die hiesigen Sammler zu frohen Stunden.

Der Vereinsausflug am 15. April nach dem „Rümpfwalde“ bei Glauchau, Sa. brachte nicht den erwünschten Erfolg, da es nicht gelang, neue Fundplätze von *C. dominula* festzustellen. Es war geplant gewesen, Zuchtmaterial von *dominula* in Chemnitzer Gebiet auszusetzen und es mußte daher solches bezogen werden. An den Stellen, wo junge *dominula*-Raupen, zum Teil auch Falter, ausgesetzt worden sind, wurde dieses Jahr kein einziges Tier beobachtet. Der Pfingstausflug nach der „Leina“ bei Altenburg verlief bei bestem Wetter sehr zufriedenstellend. U. a. wurden erbeutet Raupen von *Ap. iris*, var. *clytie*, *Er. medusa*, *Coen. hero*, *Er. argentula*. Das Klopfen an Eichen, Buchen und Linden brachte einen recht guten Erfolg.

Eine „Hermann Löns“-Feier, die am 5. Okt. 34 in unserem Kemtauer Naturschutzgelände stattfand, war auch seitens Fernstehender gut besucht. An neuen Arten für Chemnitz konnten wir *Plusia interrogationis* und *Toxo-*

campa pastinum feststellen. Da *vacc. uliginosum* erst südlich von Chemnitz (Zwönitz) vorkommt, ist zu vermuten, daß das gefangene Exemplar von dort aus zugeflogen ist, obwohl das Stück ganz frisch war. 1934 gelang es uns erstmalig 1 Falter von *Lar. nigrofasciaria* zu erbeuten, durch Klopfen an wilden Rosen wurden dann im Juni eine ganze Anzahl von Raupen dieser Art gefunden. Auch Raupen von *Lar. cuculata* wurden an *Galium moll.* in Anzahl gefunden. *An. praeformata*-Raupen wurden, wie alljährlich, in Menge geleuchtet.

Die Vereinsabende wurden zumeist durch Besprechung der Fundobjekte ausgefüllt. Die Mitglieder werden zu sorgfältiger Etikettierung der Fangobjekte angehalten, besonders wird Wert darauf gelegt, Massenzuchten gewöhnlicher Art zu unterlassen und sich bei Fang im Freien mit wenigen, aber gut erhaltenen Stücken zu begnügen. Unsere Mitglieder sollen lieber zusehen, die Raupen aufzuspüren. Wir finden für diese Bestrebungen bei unseren Mitgliedern volles Verständnis. Das von uns gezüchtete Material an Faltern von ab. *lobulina*, *Panth.*, *coenobita*, Noctuiden und Geometriden ist auf den sächsischen Entomologentagen immer sehr begehrt. Mit den verschiedensten Entomologen in Deutschland und Oesterreich stehen wir in regelmäßigem Tauschverkehr und Gedankenaustausch.

Nach Erfordernis treten wir auch belehrend durch die Tageszeitungen an die Öffentlichkeit in Form von Aufsätzen, die dem Laien leicht verständlich sind.

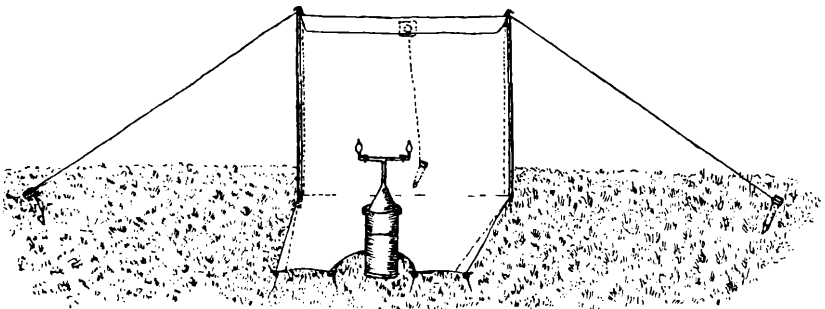
Entomologische Gesellschaft e. V., Chemnitz
Hans Friedemann, 1. Vorsitzender.

Zur Technik des Lichtfanges.

Von Dr. Rudolf Züllich, Wien.

(Mit 1 Abbildung.)

Da in letzter Zeit wieder einiges über Lichtfang und über die Methoden dieser Fangweise berichtet wurde, ist es vielleicht ganz wünschenswert, wenn ich meine diesbezüglichen Erfahrungen in etwas ausführlicherer Form einem größeren Kreis von Interessenten bekannt gebe. Das Leuchten ist wohl unbestreitbar die ergiebigste Fangmethode für *Heteroceren*. Durch intensives



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Friedemann Hans

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 525-526](#)